

Die Wahrheit ist blau

Big Band Burghausen stellt am Montag ihre CD „Blue Truth“ vor

Das Wahre und Schöne liegt für Jazzer oft dazwischen. Besonders aufregend werden Töne, wenn sie zwischen zwei erwarteten liegen und zu „Blue Notes“ werden. Daher ist der Big Band Burghausen mit „Blue Truth“ ein aparter Titel für ihre CD gelungen. Kommen den Montag um 20 Uhr stellt die Band das Werk erstmals öffentlich vor – bei einem kostenlosen Konzert im Bürgerhaus Burghausen.

Und es kann sich hören lassen, das 20-köpfige Orchester unter der Leitung von Wolfgang Pietsch, das hier auf acht Tracks die Musik des Hamburger Trompeters und Komponisten Jan-Peter Klöpfel präsentiert. Er ist auf „Morgennebel“ und im Titelsong auch als Gastmusiker mit ausgiebigen und ausdrucksstarken Soli auf dem Flügelhorn zu hören. Doch auch die Mitglieder der Band, die sich aus arrivierten älteren und ambitionierten jüngeren Musikern der Region Burghausen zusammensetzt, müssen sich solistisch nicht verstecken: Gitarrist Manfred Brunner etwa, Pianist Robert Lenzbauer, Bandleader Pietsch als Bassklarinettist in der liebevollen Ballade „Elevator's No Light“ oder Sängerin Julia Fehemberger auf „If I Could“, das beginnt wie eine komplexe Intervallübung



Edler Sound in edler Verpackung: die CD „Blue Truth“. – F.: IG Jazz

und sich zu einem hymnischen Sound steigert.

Apropos: Die Burghäuser Musiker glänzen, getragen von einer schnurrenden Rhythmus-Sektion, mit einem ausgewogenen Klangbild, mit Leichtigkeit und noblem Swing. Natürlich können manche Einwürfe immer noch prägnanter,

manches Timing präziser und das eine oder andere Solo eine Spur aggressiver sein. Doch man sollte hier keine Erbsen zählen, sondern vor allem ein Riesenkompliment aussprechen. *R. Meisenberger*

Double Moon, ca. 20 Euro. Im Handel und unter b-bazz.com.